

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 1/14 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Herausgegeben am: 2. April 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431/6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Vorräte an Getreide und Kartoffeln am 31. Dezember 2013

Fruchtart	Gesamterntemenge		Lagerbestand in den Betrieben am 31.12.			
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
	1 000 t			in %		
Weizen	2 063	1 523	664	516	32	34
Triticale	43	44	12	6	28	14
Roggen	199	203	25	26	13	13
Wintergerste u. Sommergerste	537	504	113	83	21	16
Hafer- und Sommergetreide	45	62	19	30	42	48
Getreide insgesamt	2 902	2 348	833	661	29	28
Kartoffeln insgesamt	198	190	78	109	39	57

Nach den Meldungen der 450 ehrenamtlichen Ernte- und Betriebsberichterstatter befanden sich 28 Prozent der Getreideernte am Jahresende 2013 noch in der Hand der Landwirte, vor allem in den Marktfruchtbetrieben der Marsch und des Hügellandes. Roggen und Sommergerste wurden – aufgrund geringerer Trocknungs- und Lagermöglichkeiten der Futterbaubetriebe der Geest – in größerem Umfange nach der Ernte abgesetzt. Bei den Kartoffeln lagerten 57 Prozent der Ernte noch in landwirtschaftlichen Betrieben; dabei waren die Lagerbestände bei den Erzeugern von Pflanzgut – durch den üblichen Absatz im Frühjahr bedingt – erheblich größer als bei denen von Konsumware.

Fischerei",

Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte "Feldfrüchte"